Sergio Wyniger, Präsident der Bürgergemeinde Solothurn, in der Eingangshalle vom Bürgerhaus.

November 2023

Bürgergemeinde Langendorf Aktuell

Seite

Editorial 2
Vorschau Solothurner Waldtage 2024 3
Die Bürgergemeinde Solothurn 4
Die Auswertung der Leserumfrage 7
Bilder manipulieren / Für die Agenda 8

Editorial

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger
Liebe Leserinnen, liebe Leser

Vor einem Jahr schrieb ich in der Novemberausgabe 2022, dass es nur noch wenige Wochen dauert bis zum Jahresende. Nun könnte ich diesen Satz wiederholen. Danach äusserte ich einige Gedanken zum Wasser schürfen. Sie konnten lesen, dass dies mit Blick in die Zukunft im Kontext mit den klimatischen Veränderungen vorausschauend sei und dass wir von der Bürgergemeinde damit proaktiv Verantwortung übernehmen.

Jetzt blicken wir wieder auf einen weiteren trockenen und viel zu warmen Herbst zurück. Neben dem mit Unsicherheiten verbundenen Klimawandel leben wir überhaupt in einer unsicherer gewordenen Welt. Die geopolitischen Kräfteverhältnisse sind instabil, das politische Klima teilweise gehässig und einfache Denkmuster setzen sich wieder vermehrt durch.

Umso mehr schätze ich unsere direkt basisdemokratischen Verhältnisse und unsere noch funktionierenden gesellschaftlichen Strukturen im kleineren Rahmen wie demjenigen der Bürgergemeinde. In diesem Sinne möchte ich im Editorial einmal allen aktiven Bürgerinnen und Bürgern danken für ihren Beitrag dazu: sei es durch ihr Engagement in Kommissionen, für den Wald oder für Anlässe.

Weiter freut es mich, dass wir mit dem Portrait der Bürgergemeinde Solothurn unsere Serie über Nachbarbürgergemeinden abschliessen dürfen.

Andreas Walker
Präsident der Bürgergemeinde Langendorf

Unser Weihnachtsbaumverkauf am Wasser …

… oder in der Grossstadt. Mehr dazu auf der letzten Seite.

Eine Vorschau

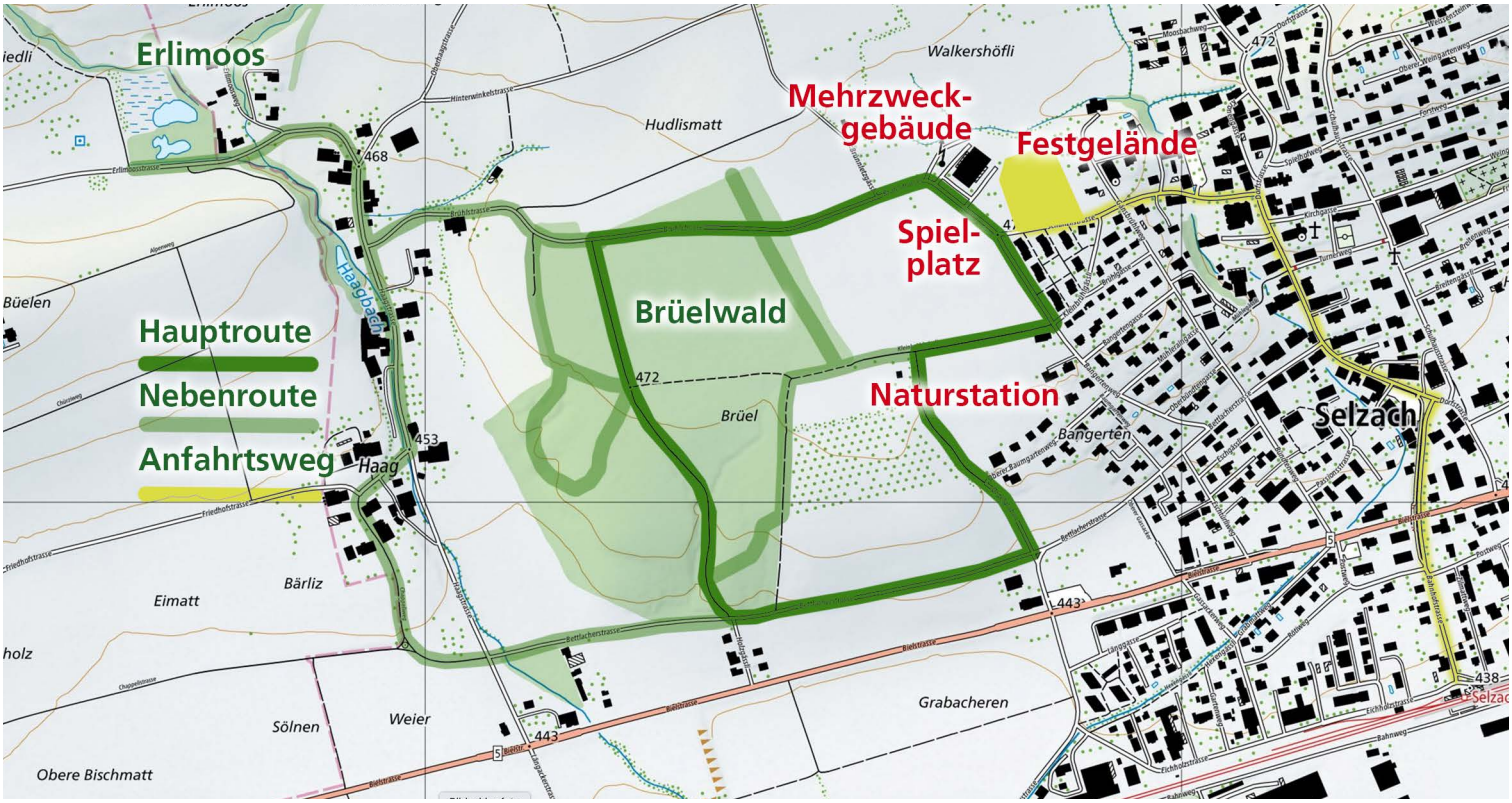
Solothurner Waldtage 2024

Der Verband «Bürgergemeinden und Wald Kanton Solothurn», kurz BWSO, wird im kommenden Jahr zum zweiten Mal während einer Woche die Solothurner Waldtage durchführen. Sie folgen auf die ersten Solothurner Waldtage im Jahr 2014 und der Sonderschau «Kraftort Wald» anlässlich der HESO 2018 als dritten grossen Anlass, mit dem der Verband zusammen mit dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei sowie dem Forstpersonalverband die breite Bevölkerung für das Thema Wald sensibilisieren will.

Der Grossanlass findet in Selzach im Brüelwald vom 2. bis 8. September 2024 mit Schulprogrammen statt. Mit einer Auswahl von 25 bis 30 Posten werden Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis in die Oberstufe angesprochen. Bis zu 200 Schulklassen sollen je an einem Halbtag an dem geplanten Rundgang durch den Brüelwald teilnehmen. Am Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, sind die Waldtage zudem für die breite Öffentlichkeit zugänglich.

Neben Schulklassen soll mit dem Projekt die breite Bevölkerung angesprochen und über die Leistungen und Wirkungen des Waldes informiert werden. Als Kernbotschaften sollen die Besuchenden den Wald als Lebensraum für eine vielseitige Flora und Fauna kennenlernen; dann geht es darum, wie der Klimawandel den Wald verändert und letztlich um den Respekt, den die Menschen gegenüber dem Wald zu zollen hätten. Dazu werden an den Posten Themen wie beispielsweise die Waldböden, das Totholz oder der Wald als Spender von Trinkwasser aufgezeigt. Weiter zeigen Neophyten, dass der Wald nicht nur aus Bäumen besteht, sondern ein komplexes und vielseitiges Ökosystem ist.

Christian Sutter



Der Brüelwald liegt westlich von Selzach.

Vielfältig, komplex und gross – so beschreibt der Bürgergemeindepräsident Sergio Wyniger die Bürgergemeinde Solothurn.

In unserem letzten Artikel über die an Langendorf angrenzenden Bürgergemeinden stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Bürgergemeinde Solothurn und deren Präsidenten, Sergio Wyniger, vor.

Sergio Wyniger, Präsident der Bürgergemeinde Solothurn.

Gross – Die Bürgergemeinde Solothurn ist, mit ihren ca. 11'000 Bürgerinnen und Bürgern, davon rund 2'200 ortsansässig, die grösste im Kanton. Mit mehr als 80 Angestellten ist sie zudem auch eine grosse Arbeitgeberin.

Vielfältig – Mit ihren verschiedenen Aufgabengebieten wie dem Bewirtschaften des Weinguts Domaine de Soleure, der Waldpflege, dem Führen von Alters- und Pflegeheimen und dem Verwalten von Liegenschaften und Pachtland übernimmt die Bürgergemeinde Solothurn vielfältige Aufgaben.

Dass die Bürgergemeinde Solothurn ein Weingut mit rund 11 Hektaren Rebland am Bieler- und am Neuenburgersee führt, ist weitherum bekannt. Höchstwahrscheinlich durften Sie bereits von einem Chasselas oder einem Pinot noir der Domaine de Soleure kosten. Im Sortiment gibt es daneben auch Sauvignon blanc, Chardonnay, Malbec, Merlot sowie bald Pinot gris, Tempranillo und Riesling.

Mit einem fachlichen Betriebsleiter vor Ort ist die Domaine de Soleure ein eigenständiger Betrieb, der die ganze Produktion der Weine übernimmt. Der Verkauf läuft über die Bürgergemeinde Solothurn in der eigenen Weinhandlung im Oberen Winkel in Solothurn. Dort gibt es jeweils freitags von 16.00 bis 18.30 Uhr den Lade-Apéro zum Degustieren.

Der Lieblingswein des Bürgergemeindepräsidenten ist übrigens der Sauvignon blanc.

Sergio Wyniger war 20 Jahre als Bürgerschreiber tätig, bevor er 2009 zum Bürgergemeindepräsidenten gewählt wurde. Er schätzt die vielfältige Tätigkeit und wirkt in diversen Verbänden mit. Er ist beispielsweise Vizepräsident im Schweizerischen Bürgergemeindeverband, Mitglied im Vorstand und Leitenden Ausschuss sowie Ressortleiter Bürgerrecht im Kantonalverband Bürgergemeinden und Wald, im Vorstand des Verbandes der Gemeindemitarbeitenden und – als Vertreter der Bürgergemeinden – im Vorstand des Verbandes der Einwohnergemeinden. Durch die vielen Sitzungen ist Sergio Wyniger an viele Orte gekommen, die er sonst wohl nie gesehen hätte.

Am Herzen liegen dem Bürgergemeindepräsidenten die Einbürgerungen und es ist ihm wichtig, dass auch die Bürgergemeinde Solothurn die Einbürgerungsverfahren gut macht. Als Präsident der Kantonalen Fachkommission Bürgerrecht, die die Einbürgerungen noch verifiziert, bevor sie zum Regierungsrat kommen, hat Sergio Wyniger Einsicht in alle Einbürgerungen vom ganzen Kanton und dadurch entsprechende Vergleichsmöglichkeiten.

Sergio Wyniger betont: «Alle sollen die Chance haben, sich einbürgern zu lassen, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Das Verfahren soll seriös durchgeführt werden und fair sein.»

Weinkeller der Bürgergemeinde Solothurn. Die Weine der Domaine de Soleure sind im Weinkeller der Bürgergemeinde Solothurn am Oberen Winkel 5 in Solothurn oder online unter www.domaine-de-Soleure.ch erhältlich. Öffnungszeiten Verkaufsladen: jeweils am Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr sowie jeden ersten Samstag des Monats von 9.00 bis 12.00 Uhr.

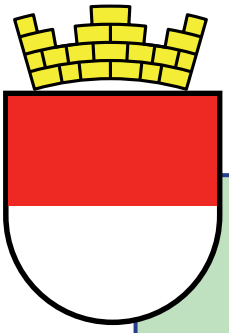
Neben dem Wein und den Einbürgerungen ist der Forst ein weiteres Aufgabengebiet der Bürgergemeinde Solothurn. Als grösste Waldbesitzerin im Kanton übernimmt der eigene Forstbetrieb den Unterhalt und die Bewirtschaftung von 2117 Hektaren Wald, die sich in 17 umliegenden Gemeinden befinden. Auf dem Stadtgebiet befände sich kein einziger Quadratmeter Wald, so Wyniger.

Ende November wird der neue Forstwerkhof im Steinbruchareal auf Rüttener Boden offiziell eingeweiht und das Projekt abgeschlossen. Viele andere sind in Arbeit, so auch die Instandstellung und Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts für die Martinskapelle und die Kulturobjekte in der Verenaschlucht. Beschäftigt sei man auch mit den jährlich anstehenden Arbeiten nach der Sanierung der Verenakapelle in der Einsiedelei, die 2017 gebrannt hatte. Generell sei der Unterhalt der Schlucht sehr aufwändig, meint Wyniger. Es müsse nun bezüglich Sicherheit entschieden werden, wie es weiter gehen soll. Themen sind Steine, die sich in den Steilhängen lösen, Sicherheitsbefestigungen, Wegstabilisierungen und was gemacht werden kann, wenn allenfalls das Wasser im Bach versiegt, weil die ARA in Rüttenen aufgehoben wird.

Ein weiteres Projekt ist die Umstrukturierung der Verwaltung und Behörden. Es soll unter anderem geklärt werden, wie viele Bürgerräte es braucht – aktuell sind es zwölf. Auch der Aufbau der Organisation soll überprüft werden. Wer macht was? Wie viele Stellenprozente braucht es für welche Tätigkeit? Zudem soll entschieden werden, ob der Bürgerrat nicht mehr nach Parteizugehörigkeit besetzt werden soll, sondern nach dem Wissen und Können der Person. Gemäss Wyniger sei eine Sitzverteilung nach Parteien nicht zukunftsträchtig, da im Bürgerrat sachliche Themen und nicht parteipolitische diskutiert werden.

Zum laufenden Geschäft gehört die Verwaltung von Liegenschaften und Pachtland. Fast das ganze Weissensteingebiet ist Eigentum der

Der neue Forstwerkhof im Steinbruchareal.



Bürgergemeinde Solothurn

Kennzahlen:

Bürgerinnen und Bürger	ca. 11 000
davon ortsansässig	ca. 2 200
Mitglieder Bürgerrat (davon 7 FDP, 5 CVP)	12
Ständige Kommissionen	10
Mitarbeitende	85
Waldeigentum	2’117 ha
Rebland	11 ha
Jahresumsatz	ca. CHF 12 Mio.

Bürgergemeinde Solothurn. Historische Bauten wie das Bürgerhaus bei der Wengibrücke, ursprünglich Spital und später Waisenhaus, werden heute umgenutzt und vermietet. Die Verwaltung der Bürgergemeinde befindet sich im 1. Stock, das Bürgerarchiv, ein Atelier im Erdgeschoss, und auf der 2. und 3. Etage sind Wohnungen. Integriert ist ausserdem eine Bar mit Aare-Terrasse.

Weitere Immobilien, Schrebergärten, der Riedholzturm, Gebäude auf dem Steinbruchareal in Rüttenen, Pacht-, Landwirtschaftsland und Baurechtsparzellen werden verwaltet.

Auch über die Verwaltung läuft die Vergabe von Stipendien aus dem Dürholz'scher Stipendienfonds, der Fröhlicher-Stiftung, der Milde- und Baron'sche Stiftung und der Suzanne de Vigier-Stiftung. Die Stipendien werden hauptsächlich zur Verbesserung der beruflichen Qualifikationen vergeben wie zum Beispiel für Bürgerinnen und Bürger in Ausbildung.

Die Bürgergemeinde Solothurn tue viel für die Allgemeinheit, sagt Wyniger. Der Wald und die Verenaschlucht sind Naherholungsgebiete, und ab und zu wird Wein oder Holz für einen Anlass gespendet. Die Bürgergemeinde Solothurn schafft auch Gemeinschaftserlebnisse und will in Kontakt bleiben mit den Bürgerinnen und Bürgern. Sei das an der Bürgerversammlung oder am Bürgertag, dem jährlichen Ausflug, der mal in die Reben, in den Wald oder auf den Weissenstein führt.

Der Weinbaubetrieb hat seinen Sitz in Le Landeron.

Ganz schön komplex –

Das wohl grösste und aufwändigste Projekt im Moment ist der Wiederaufbau des Alters- und Pflegeheims Thüringenhaus nach dem Brand im Frühling 2022. Nachdem nun die Abklärungen mit der Denkmalpflege abgeschlossen sind, kann der Teilabriss beginnen und es kommt nach zeitlicher Verzögerung zur Ausschreibung eines Studienauftrags. Es gilt zu klären, wie das Gebäude genutzt und wie das Projekt realisiert werden kann.

Angedacht sind Alterswohnungen mit nutzbaren Dienstleistungen wie z.B. Hauswartarbeiten, Reinigung, Wäsche waschen, vielleicht mit Pflegeleistungen von der Spitex. Das Thüringenhaus könnte eine Zwischenstation werden, die es älteren Menschen ermöglicht, möglichst lange selbstständig zu bleiben.

Auch der Riedholzturm soll ins Konzept integriert werden, beispielsweise als Aufenthaltsraum für Bewohner des Thüringenhauses oder wie vor dem Brand als Räumlichkeit zur Vermietung für Anlässe.

Gleichzeitig befindet sich die Planung des Anbaus vom Alters- und Pflegeheim St. Katharinen im Prozess. Vor dem Brand des Thüringenhauses war angedacht, dass das Thüringenhaus schliesst und der Anbau im St. Katharinen die wegfallenden Pflegeplätze übernimmt. Wegen der vielen Auflagen und der Ortsplanungsrevision, die noch nicht abgeschlossen und somit die Bauzone noch nicht definitiv zugewiesen ist, kommt es zur Verzögerung. Die immensen vorangeschlagten Kosten fordern, dass mit einer abgespeckten Version gerechnet werden muss. An der Bürgerversammlung vom 11. Dezember wird entschieden werden, wie es weiter geht.

Bürgergemeinden seien nicht gerade der Inbegriff von Innovation, dies habe sich historisch so ergeben, sie bewahren und verwalten, meint Wyniger. Innovationen kommen vor allem, wenn junge Leute angestellt werden wie beispielsweise die neue Standortleiterin vom Weinkeller Solothurn.

Beim Wiederaufbau des Alters- und Pflegeheims Thüringenhaus und beim Anbau im St. Katharinen werden jedoch sicherlich neue Techniken geprüft, meint Wyniger abschliessend.

Text Eveline Anderegg
Bilder Bruno Breiter

Ihre Meinung war gefragt

Die Auswertung der Leserumfrage

In der Juni-Ausgabe konnten Sie Ihre Meinung zum «BGL-Aktuell» kund tun. 85 Fragebogen sind der Verwaltung zurückgeschickt worden. 50 Rückmeldungen kamen aus Langendorf, 5 Fragebogen aus Solothurn. Es beteiligten sich auch Leserinnen und Leser aus Riedholz, Bellach, Biberist, Langenbruck, Kriegstetten, Zuchwil, Lüsslingen, Visp, Regensdorf, Reinach, Lüterkofen, Bern, Moosseedorf, Concise. 14 Umfragebögen erreichten uns ohne Absenderadresse. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich die Zeit genommen haben, die Fragen zu Beantworten.

Wie wird das Aktuell gelesen?

69 Prozent lesen jedes Aktuell-Heft von vorne bis hinten komplett durch. 30 Prozent blättern das Aktuell-Heft durch und lesen ab und zu einen Artikel. 7 Prozent schauen sich die Bilder im Aktuell-Heft an und lesen die Bildlegenden.

Welche Rubriken interessieren Sie?

Am meisten angekreuzt wurden die Rubriken Informationen über den Wald (90%), Informationen übers Wasser (87%), Geschichtliches (75%), Neues aus der Verwaltung (72%), Interview mit einer Bürgerin/einem Bürger aus der Gemeinde (70%), Neueinbürgerungen (66%),Editorial (61%), Veranstaltungen (60%), Wettbewerb (43%). Eine Leserin wünscht sich das Thema «Renaturierung» und ein Leser möchte die Rubrik «Geburten und Todesfälle».

Erscheinungsform

65 Prozent möchten das Aktuell-Heft weiterhin in Papierform erhalten, 22 % digital per E-Mail, 13 % machten keine Aussage.

Über welchen Bereich der Bürgergemeinde möchten Sie gerne mehr erfahren?

Da decken sich viele Antworten mit den Rubriken: 7 möchten mehr Beiträge zum Wald, 6 nennen das Thema Wasser, 4 möchten mehr Informationen zum Bürgerrat, 2 Ausland-Langendörfer, weiter genannt wurden Entwicklungen, Nachbargemeinden, Holz, Wassernetz, Verwaltung, Digitalisierung in der BG, Einbürgerungen, Geschichte.

Über wen möchten Sie gerne ein Interview lesen?

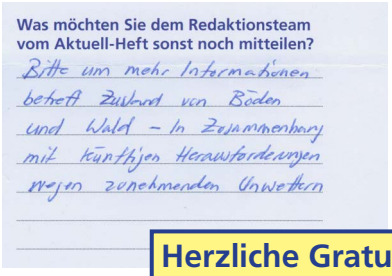
Genannt wurden: Dreimal Hans-Peter Berger, zweimal Verwaltung und Bürgerrat, Simon Adam, Dorforiginale, Chutzwirt, Peter und Annemarie Sury, Ab und zu Unverpackt-Laden.

Finden Sie die redaktionellen Beiträge interessant und informativ?

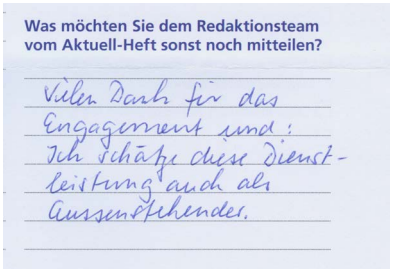
62 antworten mit «Ja», einmal mit «Manchmal».

Wer liest das Aktuell-Heft in Ihrer Familie?

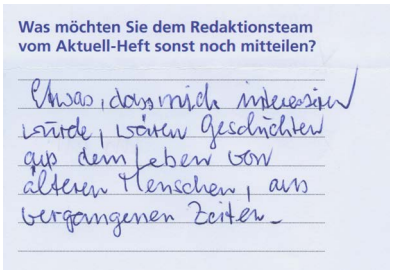
42 nennen «Alle in der Familie», 20 «nur Ich», 7 nennen «Auch Freunde und Bekannte».


Was möchten Sie dem Redaktionsteam vom Aktuell-Heft sonst noch mitteilen?

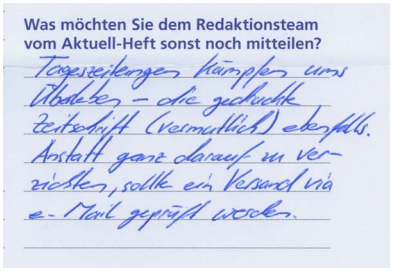
Bitte um mehr Informationen betreff Zustand von Böden und Wald – In Zusammenhang mit künftigen Herausforderungen wegen zunehmenden Unwettern


Was möchten Sie dem Redaktionsteam vom Aktuell-Heft sonst noch mitteilen?

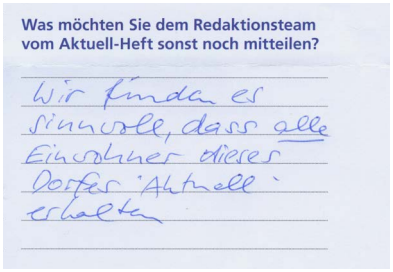
Vielen Dank für das Engagement und: Ich schätze diese Dienstleistung auch als Aussenstehender.


Was möchten Sie dem Redaktionsteam vom Aktuell-Heft sonst noch mitteilen?

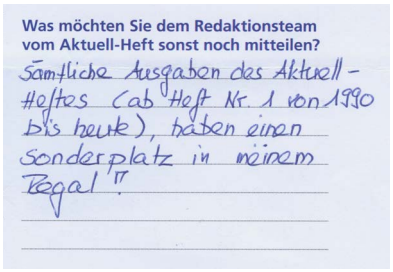
Etwas, dass mich interessieren würde, wären Geschichten aus dem Leben von älteren Menschen, aus vergangenen Zeiten.


Was möchten Sie dem Redaktionsteam vom Aktuell-Heft sonst noch mitteilen?

Tageszeitungen kämpfen ums Überleben – die gedruckte Zeitschrift (vermutlich) ebenfalls. Anstatt ganz darauf zu verzichten, sollte ein Versand via e-Mail geprüft werden.


Was möchten Sie dem Redaktionsteam vom Aktuell-Heft sonst noch mitteilen?

Wir finden es sinnvoll, dass alle Einwohner dieses Dorfes 'Aktuell' erhalten


Was möchten Sie dem Redaktionsteam vom Aktuell-Heft sonst noch mitteilen?

Sämtliche Ausgaben des Aktuell-Heftes (ab Heft Nr. 1 von 1990 bis heute), haben einen Sonderplatz in meinem Regal!

Herzliche Gratulation!

Hier die Gewinnerinnen und Gewinner eines 50-Franken-Gutscheins vom GewerbePuls:

Stephanie Ritschard, Riedholz

Käthi und Max Kaufmann, Langendorf

Turan Ulugöl, Langendorf

Anton Probst, Bellach

Monika Hammer, Langendorf

Bilder manipulieren

Variationen beim Weihnachtsbaumverkauf

Was bereits seit geraumer Zeit mit Text möglich ist, kann nun auch mit Bildern getan werden. Fotografien waren schon immer manipulierbar, aber heute erfordert dies minimalen Aufwand. Es genügt, einen Bereich im Bild auszuwählen und in einem Textfeld zu beschreiben, was man gerne ändern möchte. Das Programm unterbreitet drei Vorschläge, aus denen man den besten auswählt, und schon ist die Manipulation abgeschlossen.

Das Ausgangsbild unverändert.

Langendorf versetzt in die Alpen. Im Vordergrund ein ganz spezieller Kunde.

Ich bin gespannt, wie diese Entwicklung weitergeht. Möglicherweise wird diese Funktion schon bald in Kameras integriert sein. Ich stelle mir vor, beim Fotografieren mit der Anweisung «Sonnenschein!», wird das Bild trotz strömendem Regen freundlich und sonnig. Die Fotografie verschmilzt mit der Malerei. Es bleibt abzuwarten, wie solche Innovationen unsere Fotografieerlebnisse in Zukunft beeinflussen werden.

Bruno Breiter

Für die Agenda

Nicht verpassen

Gemeindeversammlung

Montag, 27. November 2023, 19.30 Uhr
im Konzertsaal Langendorf.

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 16. Dezember 2023, 8.30 bis 11.00 Uhr beim Forsthaus im Heimlisbergwald. Falls gewünscht, liefern wir Ihnen den Weihnachtsbaum nach Hause.

Deck- und Dekorationsäste

erhalten Sie ab Anfang Dezember beim Bürgerhaus an der Heimlisbergstrasse 24.

Impressum

«Bürgergemeinde Langendorf *Aktuell*»
Eine Publikation der
Bürgergemeinde Langendorf

Ausgabe November 2023
www.bglangendorf.ch

Redaktionskommission: Bruno Breiter, Sibylle Bögli, Eveline Anderegg, Christian Sutter, Diana Janson

Adresse: verwaltung@bglangendorf.ch
Heimlisbergstrasse 24, 4513 Langendorf

Layout: Bruno Breiter Typografie

Korrektorat: Paul Lauber, Langendorf

Druck: Druckerei Herzog AG, Langendorf